

ACM-ECHO

Clubzeitung des Automobil-Club München von 1903 e.V. -
Ältester Ortsclub des ADAC



Nr.4, November - Dezember 2020

82. Jahrgang





AVIA Wir sind nicht überall auf der Welt, aber dort,
wo Sie uns brauchen...

Heizöl
Bioheizöl
Holzpellets
Super-Diesel
Schmierstoffe
Betriebstankstelle

ILMBERGER
BRENNSTOFFE

Julius Ilmberger Mineralölvertrieb OHG, Hahilingastraße 5, 82041 Oberhaching,
Tel. 089-613 16 58, www.ilmberger-brennstoffe.de



Alexander Gerlach
MALERMEISTER seit 1932
im Familienbesitz

Mit vereinten Kräften und Elan übernehmen wir folgende Malerarbeiten:

- Malerarbeiten
- Tapezieren
- Lackieren, Türen, Fenster
- Fassadenanstrich
- Schmucktechniken
- Wasserschäden
- Gerüstbau
- Professionelles Tapezieren und Renovieren „Wandgestaltung“
- Schimmelsanierung
- Eingehende Hubarbeitsbühnen



Untere Parkstraße 16a · 85540 Haar · Tel. 089/4605555 - 0172/8584323
www.malerei-gerlach.de

Spielwaren Fuchs

81825 München
Truderinger Str. 314
Tel. 089 - 42 12 89



seit 1949

83512 Wasserburg
Ledererzeile 32
Tel. 08071 - 40 14 3

Irene Gessler-Fuchs

Liebe Leserin, lieber Leser,

es war wirklich nicht leicht, für diese Ausgabe ein passendes Titelbild zu finden. Im Geiste hörte ich die Ratschläge wohlmeinender Zeitgenossen: „Auf jeden Fall brauchen wir was Stimmungsvolles oder Besinnliches – passend zu Weihnachten. Ein aktueller Bezug zur Zeitgeschichte wäre auch nicht schlecht – obwohl – außer Personen mit Mund- und Nasenschutz faul auf dem Sofa liegend zu zeigen, gibt es momentan leider nichts. Und schließlich gilt es noch zu bedenken, dass wir ein Sportclub mit Hang zur automobilen Fortbewegung sind.“

Aber für dieses Thema wäre nur ein Blick in die glorreiche Vergangenheit möglich, die wir alle bereits hinlänglich kennen. Daher begann ich mit eigenen Gedanken. Plötzlich schoss mir der Begriff „Topfgeldjäger“ durch den Kopf – vermutlich eine unterbewusste Eingebung anlässlich der unzähligen Kochsendungen im Fernsehen. Ich sehe sie förmlich vor mir, wie sie wort- und gestenreich ihre kulinarischen Leckerbissen präsentieren. Jawohl, das ist es! So was zeige ich auch: Einen eitlen Koch, im Hintergrund ein Tannenbaum und ein sorgfältig zubereitetes Motorteil in der Hand. Das Ergebnis ist umseitige Fotomontage. Jetzt dürft Ihr fleißig darüber grübeln, welche fünf Starköche ich zu einer einzigen Person zusammen gebastelt habe und wie viele Kubik der schmackhaft angedünstete Kolben aus dem Reiskocher aufzuweisen im Stande ist.

In diesem Sinne – viel Spaß bei der Lektüre und „bleibt’s ma gsund“!

Martin Gieshoidt

Ankündigungen

Termine	5
Veranstaltungstipps	5

ACM intern

Weihnachtsgruß	5
Trauer um Uli Wagner	7
Clubbeitrag	8
Quasimodo	14
Feicht schraubt	22

ACM’ler unterwegs

Ursel und Michaela trialen	9
Manfred’s Irrfahrt	20
Letzte Ausfahrt	27
Sportler-Erfolge	32

Sonstiges

“Nikohasi”	17
VW Beetle R	18
Schulbus im Garten	19
MotoGP	20
Auflösung des Bilderrätsels	31
Zeitgeschichte	32

Rubriken

Impressum	34
Geburtstage	35

Titelbild:

siehe Vorwort; ergänzend dazu siehe S. 31



TÜV SÜD Classic - Wir kennen sie alle!

Seit 1886 ist TÜV SÜD der Partner für Sicherheit und begleitet das Automobil von den Kinderschuhen bis heute. Ihr persönlicher Oldtimer-Termin unter:

☎ 0800 3 777 999 oder ✉ oldtimer@tuev-sued.de

Ob Datenblatt-Service, Wertgutachten oder amtliche Leistungen - unser Herz schlägt für Young- und Oldtimer und für die Menschen, die ihre Leidenschaft zu Klassikern teilen.

Wir meinen, dass Young- und Oldtimerbesitzer, Fachbetriebe und Werkstätten einen individuellen Service verdient haben. So individuell wie die Oldtimer, so individuell sind die Lösungen, die möglich sind, um die Schmuckstücke auf die Straße zu bringen.

Die TÜV SÜD-Oldtimer-Experten bieten Ihnen:

- Oldtimergutachten zur Erlangung eines H-Kennzeichens
- Hauptuntersuchung
- Änderungs- und Vollgutachten

Darüber hinaus bieten wir Ihnen:

- Datenblatt-Service sowie ein Old-/ Youngtimer-Archiv
- Wertgutachten für Old- und Youngtimer
- Wiederaufbauwertgutachten für Old- und Youngtimer
- Schadengutachten für Old- und Youngtimer

Terminvorschau

Veranstaltungstipps, ACM´ler am Start

Aufgrund der weiterhin angespannten Lage sind für diese Rubrik derzeit keine verlässlichen Angaben möglich

Weihnachtsgruß

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde,

wie vielversprechend hat dieses Jahr begonnen, und was ist nach unserer Mitgliederversammlung im März daraus geworden?

Wir hatten uns wieder ein schönes Jahresprogramm ausgedacht, die Vorbereitungen für den sportlichen und touristischen Teil liefen. Wir wollten unsere Ausfahrt mit sportlicher Variante diesmal in das schöne Kärnten machen. Das Hotel und die ÖAMTC Strecke waren gebucht bzw. angefragt, mit unseren Freunden in Isen sollten wir neben unserer Traditionsveranstaltung „Schießen in Isen“ deren Jubiläum feiern, Themenabende waren geplant, unser Oldtimertreffen auf der Theresienwiese fiel ebenfalls der Pandemie zum Opfer.

Einzig die Oldtimerausfahrt nach Niederbayern und die Quasimodo Findigkeitsfahrt konnten unter strengen Corona Auflagen stattfinden.

Dazwischen wurden die Clubabende vorwiegend, Dank gutem Wetter, im Biergarten von Siebenbrunn abgehalten.

Seit November sind nun die Gaststätten wieder geschlossen, und wir wieder ohne Möglichkeit uns regelmäßig zu treffen. Unser Clubleben also massiv runtergebremst. Wir haben mittlerweile die modernen Kommunikationsmöglichkeiten genutzt, und Whatsapp – Gruppen eingerichtet, damit interessante Informationen die Runde machen können. Auch Verabredungen zu spontanen Motorrad- oder Auto Ausfahrten konnten auf diesem Weg getroffen werden. Wer sich noch registrieren lassen möchte, bitte bei mir melden.

Nun steht Weihnachten vor der Tür, und unsere fröhlichen Treffen wie das Nikolaus-Englühn, der Damen Advents Treff und das schon traditionelle Weißwurstessen, fielen ebenfalls aus.

Somit müssen wir unsere Prioritäten setzen. Die wichtigen Dinge des Lebens: Gesundheit, Familie, Zusammenhalt, Zufriedenheit und Hilfsbereitschaft denjenigen gegenüber, die unseren Zuspruch und Hilfe brauchen.

Sobald es wieder möglich ist, werden wir uns wieder treffen und unser geliebtes Clubleben wieder aufnehmen.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, einen guten Rutsch in das Jahr 2021, und vor allem GESUNDHEIT !

Ulrike Feicht

KTM München Süd 

DIE NEUE KTM 790 DUKE



77 KW (105 PS) **Schaltgetriebe** **169 KG Trocken-gewicht** **2 - Zylinder , 4 - Takt, Reihenmotor** **ABS**

Achtung, neu seit 07.01.2019:
KTM München Süd
Josef-Doll-Str. 2, 82061 Neuried, Tel. 089/75080116
www.ktmmuenchen.de e-mail: info@ktmmuenchen.de

ALLES BEGINNT HEUTE

Ihr Weg zu mehr Erfolg für Mensch und Unternehmen

→ Stehen Veränderungen in Ihrem Unternehmen an? Gibt es Konflikte oder Blockaden? Oder gehen Stressphasen zusehens an die Substanz? Dann profitieren Sie jetzt von meiner jahrzehntelangen Erfahrung als Beraterin und Coach.

- Coaching bei Umstrukturierungen
- Personalmanagement
- Führungskräfte training
- Kommunikationstraining & Teamentwicklung
- Beratung bei Konflikten + Stress, Burnout Prävention
- Psychologische Beratung



→ www.ursulajocham.de
→ 089 / 809 1357 30



URSULA JOCHAM
HUMAN CHANGE MANAGEMENT

Der ACM trauert um Uli Wagner



Am 03.12.2020 ist unser ehemaliger Präsident und Ehrenmitglied,
Uli Wagner

im Alter von 86 Jahren ist verstorben.

Uli Wagner trat 1964 in den Automobil Club München v. 1903 e.V. ein und war von 1974 bis 1986 unser Präsident.

In seiner aktiven Zeit als Rallyefahrer konnte er international und national viele Erfolge einfahren. Bei 75 Starts sah er 72 mal die Zielflagge.

Der Wirtschaftsingenieur war Inhaber einer Metallbaufirma in der Münchner Senserstr. 5, wo sich unsere Geschäftsstelle befindet.

Nach seiner aktiven Zeit im Motorsport brachte sich Uli im ACM als Tourenleiter, von 1967 bis 1973, und ab 1974 als Präsident ein.

Sein Engagement, seine Ideen und seine herzliche humorvolle Art rissen alle im Club mit. Dadurch wurden in dieser Zeit viele Motorsportveranstaltungen und auch touristische Highlights durchgeführt, die unvergessen sind: z.B. Wallbergrennen, Sudelfeld, Riedenburg und der Faschingsball Autler Kirta. Die ACM Quasimodo Findigkeitsfahrt wurde ebenfalls von ihm initiiert und wird heute noch durchgeführt

Unvergessen sein Auftritt als Krampus mit Engel bei der ACM Nikolausfeier!

Beneidenswert auch seine Fähigkeit trockene Materie in einer freien, kurzweiligen

Fortsetzung nächste Seite

Rede vorzutragen.

Uli konnte man immer um seinen guten Rat fragen, oder die großen und kleinen Sorgen mit ihm teilen, er war ein guter Zuhörer und Freund. Seine Besuche im Clubbüro werde ich sehr vermissen.

Uli Wagner wurde 1976 in den Vorstandsrat des ADAC Südbayern berufen, von 1990 bis 2006 verantwortete er den Bereich Verkehr, Technik und Umwelt und war zugleich stellvertretender Vorsitzender.

Für sein Lebenswerk erhielt er die höchsten Auszeichnungen des ADAC:

1987 Ewald Kroth Medaille in Gold mit Kranz, 1994 die goldene ADAC Ehrennadel mit Brillanten, 2019 Ewald Kroth Medaille in Gold mit Brillanten.

Sein unermüdlicher Einsatz für die Verkehrssicherheit und die Belange des Verkehrswesens wurde 2001 mit dem Bundesverdienstkreuz gewürdigt.

Wir verlieren mit Uli Wagner einen ganz Großen der ACM Familie, einen Motorsportfunktionär der Superlative, einen wunderbaren Menschen, einen Freund.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Anshi und seinem Sohn mit Familie. Wir wünschen ihnen viel Kraft für die schwere Zeit der Trauer.

Lieber Uli, wir danken Dir für Dein Engagement, Deine mitreißende Art, Deine Freundschaft. Wir werden Dich immer in liebevoller Erinnerung behalten.

Ulrike Feicht, Präsidentin

Das Clubbüro informiert

Liebe ACM – Mitglieder,

im Januar 2021 wird der Mitgliedsbeitrag per SEPA Lastschrift eingezogen. (Gläubiger ID DE45ZZZ00000968965)

Bitte geben Sie uns Ihre evtl. geänderte Bankverbindung bis 31.12.2020 bekannt.

Diejenigen unter Ihnen, die noch kein SEPA Lastschrift Mandat abgegeben haben und diese vereinfachte Form der Zahlung nutzen möchten, finden das Formular auf: www.ac-muenchen.de unter „Aufnahmeantrag“.

Das ausgefüllte Formular bitte an das Clubbüro senden.

Mitglieder, die per Überweisung zahlen möchten, bitten wir, Ihren Beitrag **bis 31.01.2021**

zu überweisen.

Vielen Dank!

Betas Erinnerungen an den Trial-Sommer 2020 in Garmisch



Servus!

Ich bin die 13-jährige Beta Revolution, habe 125 ccm. Sehr erfahren bin ich und hab auch schon etliche Narben und Gebrauchsspuren. Vor einiger Zeit hat mich die Ursel gekauft und dieses Jahr durfte ich endlich wieder mein Können zeigen.

Die Menschen kämpfen ja dieses Jahr ziemlich mit der Plage Corona. Ich durfte auch wieder kämpfen, aber im offenen Gelände. Das war super schön für mich und so ist dieses Corona-Jahr für mich ein gutes Jahr gewesen. Endlich wieder raus! Losgegangen ist es am 26. Mai als ich zusammen mit einer zwar größeren (250 ccm), aber noch sehr jungen Beta (gehört einer gewissen Michaela) nach Garmisch gebracht wurde. Ich war sehr gespannt was uns erwarten würde.

Ein Trialpark, ich sags euch – einfach traumhaft! Das Gelände der Trialsektion des Automobilclubs Garmisch-Partenkirchen liegt am Hang, gleich neben der Skischanze. Es



Fortsetzung nächste Seite

ACM´ler unterwegs

gibt allerlei Arten von Untergrund - Schotter, Wiese, Matsch und Erde, Steine, Felsen.... Große Reifen - mal liegend, mal stehend - zum drüber fahren. Hindernisse aller Art, von super einfach bis ganz schwierig. Krater, die ich erkunden durfte. Baumstämme und Stufen in unterschiedlicher Höhe sowie packende Sektionen im Wald an einem steileren Abhang. Kurz und gut: einfach alles!



Am Anfang hat sich die Ursel ja ziemlich geziert, ist mit mir viele Kreise und Achter



gefahren. Sie musste sich erst mal an mich gewöhnen. Na ja, war für mich auch ganz gut – ich war ja auch ein bisschen eingerostet durch eine längere Standzeit - hihi.



Ich habe schon gemerkt, dass die Ursel dann im Laufe der Zeit immer sicherer und wagemutiger geworden ist. Das war natürlich auch mein Verdienst, denn ich bin ihr immer brav zur Seite gestanden und habe auch jeden Blödsinn ohne Murren mitgemacht. Nur am Anfang hatte ich ein paar Mucken, meine Bremsen sind schnell fest geworden. Das Ankicken war auch ein bisschen schwierig und es hat immer etwas gedauert bis ich dann voller Energie einsatzbereit war. Dann hat mich aber mal der dortige Mechaniker richtig durchgecheckt, ein bisschen was ausgetauscht und gepflegt.

Ein paar Mal sind die zwei Damen mit dem Theo aus der Trialabteilung vom AC GAP gefahren. Das heißt, der Theo ist vorgefahren und hat ihnen ein paar Tricks gezeigt. Einfache Sachen für mich! Na ja, für meine Fahrerin am Anfang nicht – die hat sich teilweise wirklich angestellt....

Einmal aber war ich ziemlich stolz auf uns - da hatte sogar ich erst Bedenken. Da sind wir über eine schmale steile freistehende Rampe rauf auf eine Plattform gefahren, oben stehen geblieben und dann auf der anderen

Seite wieder runter gefahren. Und das ganze ohne Sturz! Hat sie sich aber auch nur getraut weil der Theo daneben gestanden ist. Ich habe schon gemerkt, dass sie das in der Folge wieder versuchen wollte, sie ist da immer so rumgefahren und hat geschaut und überlegt. Aber da habe ich ihr gesagt: „Sei lieber vorsichtig und mach das nur wenn jemand daneben steht, der dich im Notfall auffangen kann.“ Ich bin zwar sehr robust, aber ich glaub bei einem Abflug hätt ich mir schon wehgetan. Sie hat dann auch brav gefolgt.

Wir sind regelmäßig fast jede Woche mit der Michaela und ihrem Hund Cooper nach Garmisch gefahren und ich konnte mich austoben. Das heißt, - ich bin ja den ganzen Sommer dort geblieben und habe im Container auf dem Gelände genächtigt. Das war spannend. Da waren außer uns noch viele andere Trial-mopeds untergebracht. Und zwar nicht nur Betas! Kennengelernt habe ich auch einige GasGas, Sherco's und Scorpas. Und der Jochen ist immer mit einer wunderschönen Montesa angerückt. Da haben wir alle geschaut. Die ist wirklich toll! Die ist aber nicht bei uns geblieben, er hat sie nach dem Fahren immer wieder mit heim genommen. Ich glaub, es war ihm dann doch zu gefährlich die grazile Dame bei uns wilden Hasen im Container zu lassen – hihi.



Fortsetzung nächste Seite





Im Container sind wir nämlich immer ganz dicht zusammen gestanden, - wir Trialmopeds können uns ja glücklicherweise nicht mit Corona anstecken. Da brauchst du keinen Abstand halten – hurra! Und dann waren wir ja auch immer an der frischen Luft! Ich hab schon gemerkt wie gut das der Ursel getan hat, sie hat sich immer so gefreut wenn sie eine neue Stelle gut gemeistert hatte – da hab ich mich aber auch immer ziemlich ins Zeug gelegt! Wir sind jedes Mal mindestens ein bis zwei neue Sektionen gefahren – das war ihr wichtig. Und das waren Erfolgserlebnisse!



So verkrampt wie sie am Anfang war, im Laufe der vielen Wochen ging das Trialen immer entspannter und lockerer. Und auch das Ankicken hat dann super funktioniert. Das war schon wichtig, denn einige Male waren wir mit der Michaela ganz alleine auf dem Gelände.

Die Garmisch-Partenkirchner (da muss man ja aufpassen, habe ich mir sagen lassen) sich auch echt nett, - also nicht nur die anderen Trialmopeds, auch die Fahrer und Fahrerinnen (gab es aber fast keine außer uns) und natürlich die ab und zu anwesenden, sehr wenigen Zuschauer. Was ich da so mitbekommen habe, wurden unsere Mädels gut aufgenommen und waren sogar beim typischen Antoni Feuer Ende Juni zugegen.

Ende Oktober war dann Schluss und ich bin zusammen mit der jungen Beta wieder vom Kurti abgeholt worden. Jetzt steh ich zugeeckt und sauber in der Tiefgarage und lasse das Jahr Revue passieren.

Oh Mann, ich sag's euch. Ich freu mich schon sakrisch aufs nächste Jahr in Garmisch-Partenkirchen! Die Ursel hat versprochen, dass wir dort wieder regelmäßig jede Woche fahren werden, - Mitte April 2021 geht's los!

Ursel Jocham in Zusammenarbeit mit der Beta 125 revolution



**Der neue VW ID 3
Probefahrt ab sofort
möglich**

Stromverbrauch in Kwh/km: 15,4 – 14,5 (kombiniert);
CO2-Emission in g/km: 0;
Effizienzklasse: A+.



Preise: ab 38.986,72 € inkl. MwSt (unverbindl. Preisempfehlung zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten)



www.feicht.de e-mail: info@feicht.de
Münchener Straße 39, 85540 Haar, Tel.: 089/453037-0

Platzhalter für
Aiblinger Druckteam



Quasimodo

So stand´s vor 30 Jahren im ECHO:

Bestimmt hat niemand den Aufruf zur diesjährigen Quasimodo zum 1. April 1990 als Scherz aufgefasst, denn entgegen allen bisherigen Erfahrungen lagen zum Nennungsschluß nicht weniger als 37 Anmeldungen beim Hubert vor! Vielleicht ist auch dies ein Zeichen der seit geraumer Zeit erkennbaren Steigerung des Interesses am Clubleben. Entgegen dem allgemeinen Trend scheint in unserem Club die negative Entwicklung aller Vereine umgekehrt zu sein. Bis zum Vorabend der Veranstaltung war schließlich mit 40 Meldungen das vom Hubert gesetzte Limit erreicht! Rund 80 bis 90 Personen hatten sich im Bräuhaus Maisach eingefunden, um den Spuren Quasimodos zu folgen...

Fünfzehn Quasimodos später gab´s Folgendes zu lesen:



Obwohl schon seit etwa 20 Jahren aktiv, bleibt Quasimodo doch ewig jung und beliebt. Der heurige “Querdenker” Bernd Botschen hatte die ganze Familie beauftragt, auszuschwärmen, um nach Rätselaufgaben, Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten zu suchen und um uns pünktlich am 10. April 2005 am Startort begrüßen zu können. Das als Nennungs-

bestätigung verschickte Rätsel, mit Hilfe dessen das “Leiberheim” als solches erkannt werden musste, war recht schnell zu lösen. Zuvor aber waren wieder - wie wahrscheinlich nicht nur im ACM üblich - viele sehr langsam (mit Abgabe der Nennung!). Letztlich hatten sich doch noch 30 Teams mit insgesamt mehr als 70 Personen eingefunden. Schon bei der Ausfahrt zur Putzbrunner Str. war die Frage fällig; Wie viele “blau-weiße” Märchen-

und Fabelwesen begegnen euch auf dem Weg bis zur Putzbrunner Straße? Die Gänsefüßchen an blau-weiß zeige dem erfahrenen Quasimodoteilnehmer schon, dass sich dahinter etwas verbarg - nämlich Straßenschilder. Somit war das Zählen reine Routine.

Aber jetzt zur Quasimodo 2020:

Nach langen Überlegungen, ob heuer die ACM-Gaudirallye aufgrund der „Corona-Pandemie“ überhaupt stattfinden kann, entschied sich Max Botschen für die Durchführung der Veranstaltung. Bei fünf genannten Teams konnten die erforderlichen Abstands- und Hygieneregeln auf jeden Fall eingehalten werden.



An einem wunderschönen Herbsttag, dem 18.10.2020, trafen also fünf Teams im Parkplatz des Daglfinger Bahnhofs auf den letztjährigen Quasimodo-Sieger Max Botschen, der uns nach Ausgabe der Fragen und des Bilderbogens schon an Ort und Stelle fragte, für wen denn Thales kassierte, mit wem der Geith arbeitet und wozu die Jugend steht, bevor es an der Trabrennbahn vorbei, diversen Wundern, Tieren, Friedhofsglocken und Maibäumen später in Gronsdorf eine Fragerunde an einem Parkplatz gab. Dort stoßen wir wieder auf andere Teams, das Feld blieb anscheinend immer dicht zusammen, um zu klären, wann der Quasimodo zum letzten Mal hier war oder wohin morgen ein Bus fährt. Und immer wieder mussten wir uns daran erinnern, einen Blick auf die Bildersuche zu werfen.

Nachdem wir gefunden haben, was hier verlegt wurde und in Salmdorf gepflegt wird, ging es vorbei an lauernden Tieren, springenden Pferden und Wildsäuen durch alpines Gebiet nach Grasbrunn, wo wir uns beim Rathaus die Beine vertreten können, natürlich nicht ohne Tiere zu suchen - es gab viele, aber leider keine Punkte - und diverse Gemeinheiten herauszufinden. Ein Hund schreit, Hirsche sind gefährlich, diversen Störungen und Tieren, die ihren Stall bauen, ging's nicht nach Highchurches-Winnerspring sondern zum Bahnhofsparkplatz, an dem wir wieder auf suchende Teams trafen. In einem Schaukasten der Modellbahnfreunde fanden wir dann die kleinste Kirche und einen Güterwagon von Haribo, der angeblich aus Bonn kommt, meiner Meinung nach aber eher nach Bonn fährt, da er leer ist und neue Ladung holt.

Wir nähern uns dem Ziel - noch ca. 30 Fragen. Die riesige Tasse vom Käfer hat keiner gesehen, war wohl zu groß, die Rakete im Garten war schon einfacher zu finden. Die letzte Frage vor dem Ziel kam mir dann sehr bekannt vor, glich sie doch sehr dem Anfang der Quasimodo 2005: Welchen "blau-weißen" Märchen-, Fabel- oder Sagenwesen begegnen wir nun bis zum Ende der Strecke? Auf dem Weg zum Leiberheim fanden wir u.a. Elfenstrasse, Froschkönigweg, Däumlingstrasse, Nixenweg, außerdem lief uns Evi Botschen über den Weg, die ich als gute Fee auf die Liste setzte.



Endlich angekommen gab's noch ein paar Rätsel vor Ort, bevor wir uns in einem Nebenraum mit einer Mahlzeit die Zeit bis zur Siegerehrung verkürzen konnten. Obwohl jedes Team einen eigenen Tisch hatte, gab es doch rege Diskussionen um die Interpretation diverser Lösungen. Fünf Lösungsbögen waren schnell ausgewertet und die erfahrenen Teams waren doch recht dicht beisammen. Dem Ehrgeiz meiner Schwester habt ihr zu verdanken, dass die Quasimodo 2021 im nächsten Oktober vom Team Ostermeier ausgerichtet wird!

Ich bedanke mich nochmal auch im Namen aller anderen Teilnehmer für den schönen, kurzweiligen und unterhaltsamen Sonntag bei unserem Max Botschen!
Euer Thomas

Ergebnisse Quasimodo 2020:

1. Monika und Thomas Ostermeier (190 Punkte)
2. Caroline Diehl, Lisa Buthut und Karsten Moritz (182)
3. Mara Hellerbrand und Sebastian Weiß (181)
4. Sabine und Toni Decker (166)
5. Astrid Gutmiedl und Sigggi Polte (163)



“Nikohasi”



Was tut der gehorsame Bürger in so langweiligen Zeiten wie diesen? Er liegt artig auf der faulen Haut, oder genauer gesagt auf dem Sofa und lässt sich vom Fernseher berieseln, weil der Schnee noch auf sich warten lässt.

So geschehen auch bei mir vor einiger Zeit, als sich urplötzlich mit einem unüberhörbaren „Pling“ mein neu erworbenes Wischtelefon bemerkbar machte. An der Leitung war ein ehemaliger Kollege (seit 10 Jahren nicht mehr gesehen) mit einem besonderen Anliegen: „Ich kann die Werbung nicht mehr ertragen, in der dir alles ganz einfach auf Knopfdruck geliefert wird. Ich habe dazu eine freche Karrikatur im Kopf, kann aber nicht zeichnen. Da sind mir Sie eingefallen...“. Er beschrieb mir seine Idee und ich machte mich fröhlich ans Werk.

Die Arbeit nach vielen Stunden an meinem „Blechtrottel“ (so heißt mein Computer) war endlich fertig. Das Ergebnis siehe oben.

Ob es das Gemüt erheitert oder fragendes Kopfschütteln verursacht, das kann ich nicht beurteilen. Aber wenigstens ist der Nikolaus zu sehen (wenn auch nur zum Teil).

In diesem Sinne: Frohe Feiertage.

Martin Gieshoidt

VW Beetle GRC



Hier, liebe Leute, sehen wir einen VW Käfer, der hierzulande nahezu gänzlich unbekannt zu sein scheint, ein Höllengerät mit schier unfassbaren Fahrleistungen.

Wie man sofort erkennen kann, handelt es dabei um einen Ableger des VW Beetle, der bekanntlich seit 2019 nicht mehr gebaut wird. Er entstand etwa ab 2014 in den USA mit Unterstützung durch die Volkswagen R GmbH (deren Direktor unser Clubkamerad Jost Capito war). Dieser Prototyp mit sagenhaften 560 PS war der mit Abstand stärkste VW Beetle aller Zeiten. Er wurde in ganz geringer Stückzahl gebaut, um in der amerikanischen Rallycross-Szene für Aufsehen zu sorgen – und das mit durchschlagendem Erfolg: Fünf Fahrer-Titel in Folge sowie zwei Marken-Meisterschaften in der Global Rallycross Championship (GRC) und der Americas Rallycross (ARX) waren das Ergebnis.

Einige technische Daten

Motor: 2,0-Liter-Vierzylinder mit Turbolader und Benzindirekteinspritzung, vorn quer eingebaut, Wasserkühler im Heck. Basis war das Triebwerk des Polo R WRC (zunächst rund 315 PS starkes 1,6-Liter-Aggregat). Ab 2015 kam ein Zweiliter-Vierzylinder mit satten 560 PS zum Einsatz.

Antrieb: Allrad mit mechanischen Differenzialen in Vorder- und Hinterachse, kein Mitteldifferenzial.

Getriebe: Sequenziell geschaltetes Sechsgang-Getriebe

Gewicht: 1.210 kg

Beschleunigung: von null auf Tempo 100 in *etwas mehr als zwei Sekunden!*

Obige Angaben stammen auszugsweise von Volkswagen Motorsport, 2019 im Internet erschienen.

Ein ähnliches Teil hat kürzlich Sidney Hoffmann (von Sidney Industries) aus Dortmund nachgebaut und sogar den TÜV bekommen (Quelle: die Serie „Sidneys Welt“ im Privatsender DMAX).

Martin Gieshoidt

Einparken für Könner



„Wie, um Himmels Willen soll ich das nächste Heft füllen können“, ist seit geraumer Zeit meine bange Frage. Der eine hat mir schon für’s letzte Heft einen Beitrag versprochen – und bis heute nichts geliefert. Den anderen hätte ich gerne für ein informelles Gespräch besucht, darf aber auf Söder’s Geheiß nicht hin zu ihm. Zum Glück darf ich wenigstens noch zum Einkaufen fahren. Da kam das nächste Problem: Mein Lieblings-Supermarkt ist wegen Brandstiftung geschlossen. Also musste ich eine andere Filiale suchen. Und siehe da: Kurz vor dem Ziel erblickte ich im Augenwinkel ein womöglich lohnendes Motiv fürs ECHO. Sofort zurück nach Hause und die Kamera schnappen. Was dabei heraus kam, seht Ihr oben: Ein ausgewachsener amerikanischer Schulbus, fein säuberlich abgestellt im schmalen Vorgarten. „Wie ist der da reingekommen – bei der schmalen Einfahrt zum Grundstück; das kann doch nur mit einem großen Kran möglich gewesen sein“, dachte ich bei mir und berichtete darüber meinem Freund Sepp (Wagner, auch im ACM). Doch Sepp winkte großspurig ab. „Den Schulbus kenne ich, der gehört dem Vater eines Berufskollegen (inzwischen gestorben). Der hat ihn vor Jahren eigenhändig dort hinein rangiert. Das war nur möglich, weil es sich um ein amerikanisches Modell mit Heckantrieb und daraus resultierendem enormen Lenkeinschlag handelt“.

So jetzt bin ich erleichtert – weil ich endlich Bescheid weiß und außerdem diese Seite voll bekommen habe.

Martin Gieshoidt

Die Irrfahrten des Manfred Jörger



Das Foto stammt aus meinem Fundus (Nals 2018), also nicht vom hier beschriebenen "Rennen"

Wir erinnern uns: Ende September hatte der Club eine Ausfahrt nach Krün bei Mittenwald zu Clubkamerad Mike Baretta mit Abstecher nach Österreich geplant, die dann aber wegen Corona abgesagt werden musste. Kurz zuvor war unser Manfred Jörger bereits zu einer Irrfahrt aufgebrochen, die der des Odysseus nur unwesentlich nachsteht.

Ziel seiner abenteuerlich Reise war die beschauliche Ortschaft Nauders am Reschensee in Tirol. Grund des Ganzen: Ein Bergrennen, das im Internet vollmundig als „Oldtimer Grand Prix Reschenpass“ für die Zeit vom 25. bis 27. September angekündigt war. Die Strecke: Eine ganz normale Landstraße in ein Seitental, hinauf zu einem Bergbauernhof. Manfred hatte sich schon frühzeitig angemeldet, ein happiges Nenngeld von 190,- € überwiesen und ein Hotel für mehrere Tage gebucht. Herbert Zollner und Tanja Peikert waren auch mit dabei bzw. sind als Zuschauer nachgekommen. Ich wollte ebenfalls dazu stoßen, erfuhr aber, dass die Straße gesperrt und der Start verschoben worden sein sollte. Deshalb mein Anruf bei Manfred „Was ist los“? Er zurück: „Die technische Abnahme habe ich schon hinter mir, aber heute schneit es – ich werde erst morgen starten“

Am nächsten Tag: Es schneit nicht mehr; etliche der zuerst gestarteten Automobile haben sich bereits nacheinander mit Getöse auf den Weg gemacht. Jörger und seine 250er Ducati stehen gespannt in der Kolonne des Vorstarts. Plötzlich rauscht mit Blaulicht die Gendarmerie an ihm vorbei. Weiter oben springen Beamte aus dem Wagen. Die Debatte mit der Rennleitung dürfte sich etwa so angehört haben: „Was ist da los? Wir wissen von nichts, keine Genehmigung, kein Krankenwagen, keine Sanitäter, keine Streckenposten, ja seid Ihr des Wahnsinns!“ Geraume Zeit später: Abbruch der Veranstaltung, bevor Manfred an der Reihe war.

So, das war´s dann; nichts wie weg und ab nach Hause. Jörger´s Kommentar: „Das war das kürzeste Rennen meines Lebens mit dem größten Aufwand für die Vorbereitung. Trotzdem war es lustig, weil ich viele neue und ausnehmend nette Leute kennen gelernt habe.“

Martin Gieshoidt



Öffentliche Bestellung
und Verteidigung

KFZ-Schadengutachten - Unfallrekonstruktion - Technische Gutachten
Wertgutachten für Oldtimer - Youngtimer - Exoten
Restaurationsbegleitende Gutachtenerstellung
80999 München-Allach - Eversbuschstr. 194 b

Tel. 089 - 81 89 84 0

www.gutax.de

- Reparatur Service
- Inspektion u. Service - alle Marken
- BMW-Spezialist
- Oldtimer- u. Youngtimer Service
- Motorsport Service



www.auto-sport-keller.de
www.guido-keller.de

auto-sport
KFZ-Meisterbetrieb
Keller

Guido Keller

Pfaffenrieder Str. 18
82515 Wolfratshausen

Tel.: 08171 / 48 31 701
Mobil: 0172 - 85 93 189
auto-sport-keller@gmx.de

**Kontaktreduzierung?
kein Problem-
Mit uns haben Sie
immer den vollen Kontakt!**

Neues aus dem Keller



Nach einer volkstümlichen Umschreibung von missmutigen, redfaulen oder schlecht gelaunten Zeitgenossen heißt es „sie gehen zum Lachen in den Keller“. Auch Robert Feicht geht in letzter Zeit fast ständig in den Keller. Hat auch er an der Oberfläche nichts mehr zu lachen? Weit gefehlt, denn die eingangs erwähnten Eigenschaften treffen auf ihn nicht im Geringsten zu. Hier der Grund: Robert geht nicht zum Lachen in den Keller, sondern zum *Schrauben*.

Ja, richtig gehört, er geht täglich in den Keller, denn dort befindet sich schon seit Jahrzehnten seine geliebte Werkstatt. Und das ist in der Tat einer der wenigen Orte, an denen man sich momentan noch sinnvoll beschäftigen kann. Robert's aktuellen „Sinn“ seht ihr auf dem obigen Foto: Es handelt sich hier um Teile einer Zündapp GS 125; genauer gesagt, um exakt jenes Gerät mit dem er fast die gesamte Dauer seiner aktiven Karriere im Geländesport an den Start gegangen war. Vom ursprünglich ausgelieferten Original ist allerdings fast nichts mehr unverändert. Um mit der käuflichen Maschine im Kampf um die Deutsche Geländemeisterschaft wenigstens halbwegs mithalten zu können, musste sie damals schon bald verändert und verbessert werden. Dafür konnte er einen Meister seines Faches gewinnen – keinen Geringeren als unseren ehemaligen Clubkameraden Richard Pinzenscham (Gott hab' ihn selig).

Richard arbeitete bei Zündapp in der Sportabteilung und half ihm zunächst maßgeblich, das Fahrwerk zu verbessern. Erster Schritt: Längere Vordergabel von Marzocchi sowie verlängerte Schwinge und andere Federbeine für mehr Federweg. Zweiter Schritt: Änderung des Steuerkopfwinkels für geringeren Nachlauf und damit besseres Handling in den Sonderprüfungen.

Dann endete Robert's erste Sportler-Karriere und befand sich das bejahrte Teil fast bis jetzt im Ruhestand.



Dieses Foto stammt aus meinem Fundus, entstanden zu einer Zeit, als man noch bedenkenlos und ohne Grund andere Leute besuchen durfte; hier: Robert mit seiner Moto Guzzi Falcone.

Und nun ist die Zeit gekommen, diese private Zündapp auf fast den selben technischen Stand zu bringen, wie sie einst von den Werksfahrern eingesetzt wurden (und etliche Europameisterschaftstitel erzielten). Mit dieser neuen Aufgabe ist jetzt Robert wieder ganz alleine beschäftigt. Aus unzähligen von Hand gefertigten Einzelteilen (Knotenbleche, nach Maß gebogene Rohre, Federbein-Aufnahmen usw.) hat er das Rahmenheck umgebaut (siehe Foto oben links, Stand Ende November).

Momentan ist noch in Arbeit: Die gebogene Schwinge fürs Hinterrad aus hochwertigem CroMo-Stahl. Auch sie besteht aus Unmengen einzeln gefertigter Kleinteile, die alle noch (eingepasst in eine eigens fabrizierte Rahmenlehre) miteinander verschweißt und dann lackiert werden müssen.

Es werden also noch einige Wochen ins Land gehen, bis Robert's jüngstes Projekt beendet sein wird. Wir hoffen alle, dass es dereinst im nächsten Jahr als Trainingsfahrzeug bei Classic-Enduro-Veranstaltungen wieder „ganz legal“ in die Freiheit entlassen werden kann.

Martin Gieshoidt

MotoGP



In Sachen Motorsport gab es heuer wahrlich nichts zu lachen - weder für die Teilnehmer noch für das interessierte Publikum auf den Tribünen oder zuhause vor dem Bildschirm. Weltweit nichts als gähnende Leere auf den Rennstrecken, überall Absagen und keine Genehmigungen. Es war wirklich zum heulen. Doch zum Glück gab es zwei rühmliche Ausnahmen: Die Formel 1 und die MotoGP.

Dank der perfekten Übertragungen von ServusTV konnten wir miterleben, dass speziell die tollkühnen Biker trotz diverser Zwangspausen von ihrem akrobatischen Können noch nichts verlernt haben. Im Gegenteil: Ihr Einsatz und ihre „Kampfeslust“ waren vermutlich noch nie so spektakulär und aufregend, wie heuer. Für die Freunde der lautstarken Dramatik hatte die leidige Saison 2020 auch einige weitere positive Überraschungen parat. Besonders für uns und die Fans im Nachbarland war zweifellos der Erfolg von KTM ein Grund zur Freude.. Anfangs noch mit Argwohn und dezenter Überheblichkeit von den Mitbewerbern belächelt, sind die Leute aus Mattighofen zu einem ernst zu nehmenden Konkurrenten geworden: Erstmals bei drei Rennen siegreich auf Platz eins und

weitere 10 Podiumsplätze! Respekt und Kompliment – auch an Pol Espargaro, Miguel Oliveira und Brad Binder. Beachtlich auch ihr Abschneiden in der Herstellerwertung mit 200 Punkten nur hauchdünn hinter Suzuki (202 Punkte) auf Platz vier, weit vor Honda und Aprilia.

Diesen Beitrag hatte ich eigentlich gar nicht vorgesehen, da der Platz für einen schon vor Längerem versprochenen Beitrag reserviert war (den ich aber nicht erhalten habe). Ich musste also wieder mal auf den letzten Drücker improvisieren. Dazu ein Beispiel: Die Fotos entstanden bei der Übertragung des letzten Laufs in Portugal, indem ich jeweils im geeigneten Augenblick den Bildschirm meines Fernsehers abfotografierte.



Ich bitte daher um Nachsicht für den etwas dürftigen informatorischen Inhalt. Früher konnten wir uns über diese Ereignisse im Clubabend eifrig unter-

halten. Zum Ausgleich dafür verweise ich daher abschließend als Diskussionshilfe auf nachstehende Tabelle.

Martin Gieshoidt

				<i>Siege</i>	<i>Podium</i>
1	Joan Mir	Suzuki	Esp.	1	7
2	Franco Morbidelli	Yamaha	I	3	5
3	Alex Rins	Suzuki	Esp.	1	4
4	Andrea Dovizioso	Ducati	I	1	2
5	Pol Espargaro	KTM	Esp.	-	5
6	Maverick Vinales	Yamaha	I	1	3
7	Jack Miller	Ducati	Austr.	-	4
8	Fabio Quartararo	Yamaha	F	3	3
9	Miguel Oliveira	KTM	Portugal	Spielberg 2 (A) 23.8.2020 u. Portimao (Port.) 22.11.2020	2
10	Takaaki Nakagami	Honda	Japan	-	-
11	Brad Binder	KTM	Südafr.	1 Brünn (CZ) 9.8.2020	-
12	Danilo Petrucci	Ducati	I	1	1
13	Johann Zarco	Ducati	F	1	1
14	Alex Marquez	Honda	Esp.	-	1
15	Valentino Rossi	Yamaha	I	-	2
16	Francesco Bagnaia	Ducati	I	-	1
17	Alex Espargaro	Aprilia	Esp.	-	1
18	Cal Crutchlow	Honda	GB	-	-
19	Stefan Bradl	Honda	D	-	-
20	Iker Lecuona	KTM	Esp	-	-

weitere Fotos nächste Seite



Letzte Ausfahrt...



München, 15.11.2020

Wer erinnert sich noch an die 50er Jahre – ein Ausflug in den Süden: Benzingutscheine für Italien und die Plakate in Kiefersfelden oder Mittenwald „Letzte Tankstelle vor Österreich“, oder vor der Mautstelle nach der Europabrücke „Letzte Ausfahrt vor der Landesgrenze“? Diese Schreckensbilder kamen mir Mitte November in den Sinn, als Michaela, Robert und ich – zum Entsetzen von Helmut und anderen Angsthasen – sich erdreisteten, eine gemeinsame Fahrt per Motorbike zu unternehmen.

Angesichts der aktuellen Verhältnisse des „Weggesperrtseins“ erscheinen meine Erinnerungen an damals wie eine lachhafte Lapalie. Doch sei es, wie es sei. Am besagten Samstag im November trafen wir uns vor dem Grünwalder Friedhof und schwangen uns alsbald voll Tatendrang auf die Sättel, genauer gesagt – die Sitzbänke. Es herrschte etwas besonderes, was zu jener Zeit als fast als märchenhafte Ausnahme zu zählen war – nämlich strahlender Sonnenschein und ein gewaltiger Fernblick in die geliebten Alpen.

Auf kleinen, kurvigen Nebenstraßen durch die Schotterebene verlief unsere Fahrt in Richtung Bad Tölz. Wir waren alsdann links der Isar auf der Suche nach einem lauschigen Picknickplätzchen. Am Fuße des Brauneck haute Michaela schlagartig die Bremse rein. Was war geschehen? Gibt's Ärger mit ihrem Hund, der womöglich allein zuhause bleiben musste? Nein, nichts dergleichen. „Ich habe jetzt Hunger und nirgendwo gibt es eine Wirtschaft, die geöffnet hat. Aber keine Angst, jetzt kommt gleich eine Brücke hinüber nach Lenggries und dort

Fortsetzung nächste Seite

weiß ich eine Konditorei, die vermutlich offen hat”.

Der Tipp war ein voller Erfolg. Schnell die Tortenstücke eingepackt und ab an die Isar. Kurz vor dem Sylvensteinspeicher entdeckten wir einen tollen Platz, der gerade noch in wärmendes Sonnenlicht getaucht war. Zum soeben erstandenen Backwerk spendierte uns Michaela heißen Kaffee aus der mitgebrachten Thermoskanne. Ein herrlicher Moment, allerdings nur von kurzer Dauer, weil der „Kommissarische“ noch ein Beweisfoto machen musste, bevor der bedrohlich näher kommende Schatten sein Vorhaben zunichte machen würde.

Dann wieder mit Schwung auf die Motorräder und mit Elan ging es weiter – über die Sylvensteinbrücke, vorbei an Fall und durch das (im Schatten schon gefährlich rutschig gewordene) Isartal nach Vorderriß. Ab hier im wohligen Abendlicht nach Wallgau, dort rechts ab zum Walchensee. Die Fahrt über den Kesselberg hinunter

nach Kochel war nichts für schwache Nerven, weil ein Greis aus Norddeutschland mit atemberaubenden 30 km/h die Kolonne anführte und nicht überholt werden konnte.

Endlich wieder freie Fahrt – über Königsdorf in Richtung München. Kurz vor Wolfratshausen verließ uns Michaela, um noch über einen kleinen Abstecher nach Puchheim unserem Freund Manfred Jörger einen Besuch abzustatten. Alles in Allem war diese letzte Ausfahrt des Jahres ein Erlebnis, das wir nicht so bald vergessen werden.

Martin Gieshoidt



**ILMBERGER
CARBON**

**Carbonteile in
sensationeller
Qualität!**



www.ilmberger-carbon.de



gasthaus
SIEBENBRUNN
restaurant & biergarten

Gasthaus Siebenbrunn, das Haus der bayerischen Bierspezialitäten



In einem der schönsten Wirtsgärten Münchens die Zeit genießen und Erholung finden.

Dazu noch eine frisch zubereitete hausgemachte Mahlzeit und dazu die besten Biere Bayerns.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr fränkischer Wirt Martin Osterrieder



Siebenbrunner Str. 5/Direkt neben dem Tierpark (Flamingo-Eingang)

Telefon 0 89/8003 3777 · www.gasthaus-siebenbrunn.de · Täglich für Sie ab 11 Uhr geöffnet!

Aufgeschnappt



Aufmerksam Leute, der „Kommissarische“ ist zwar bekennender Biker, aber durchaus auch daran interessiert, was sich in der Vierrad-Szene tut. Hier einer der trockenen Sprüche von Klaus Borrmann aus Hamburg, dem Oberschrauber von Route 66 Borrmann Motors KG, aufgeschnappt in der Serie „Cash for Chrome“ im Privatsender DMAX. Klaus hat meine volle Zustimmung.



Ob lüten,
schweißen
oder braten
mit Kettenfett
wird's gut geraten

Und hier noch die fast authentische Situation einer Werkstatt in Parsdorf. In Erinnerung an die lehrreichen Werbebotschaften der 50er Jahre habe ich mir dieses vorweihnachtliche Plakat erdacht. Die Darsteller sind diesmal echt (unsere ACM'ler Stefan Spitzauer und sein Opa Robert Schott). Das schmückende Beiwerk im Vordergrund entbehrt allerdings jeder Grundlage.

Martin Gieshoidt

Ilmberger & Barth

Steuerberater



Ihr zuverlässiger Partner für
Steuerberatung, Steuerplanung
und -durchsetzung

Dieter Ilmberger, Dipl. Kfm., StB.
Thomas Barth, Dipl. Bw., StB., FB IStR.

Schützenstraße 8
80335 München

Telefon (089) 550 35 35
Telefax (089) 548 28 416

www.ilmberger-barth.de

Auflösung des Bilderrätsels der Titelseite

Ich hatte es eingangs schon erwähnt: Im Fernsehen werden wir seit der Pandemie förmlich überschwemmt mit Kochsendungen. Das möchte ich gar nicht anprangern; im Gegenteil: Für mich als alleinstehenden Selbstversorger habe ich dadurch bereits so manch guten Tipp erhalten.

Nun aber zum Wesentlichen: Bekanntlich kann man wegen Urheberrecht und allerlei sonstiger Bestimmungen nicht irgendwelche fremde Fotos für eigene Zwecke verwenden. Daher meine Fotomontage. Wir sehen darin Teile von Björn Freitag, Steffen Henssler, Horst Lichter, Alfons Schuhbeck und Johann Lafer. Der Tannenbaum stammt aus dem Erzgebirge, daneben sehen wir Ausschnitte aus dem „Herrgottswinkel“ eines österreichischen Bauernhauses und der (nicht mehr zu sehende) rotbackige Apfel ist einem Zweitaktkolben gewichen, der wegen zu geringen Ölanteils im Sprit einen kapitalen „Fresser“ erlitten hatte.

Martin Gieshoidt

Sportler-Erfolge

Guido Keller

03.10.2020	Ohlstadt: Kart-Slalom	Pl. 4 v. 10 in der Klasse
07.10.2020	Bad Aibling: Kart-Slalom	Pl. 1 v. 11 in der Klasse

Zeitgeschichte



Die Vorgeschichte zu diesem Beitrag ist nahezu identisch wie jene bezüglich des „Nikohasi“ (siehe S. 17). Der dort bereits erwähnte ehemalige Kollege (nennen wir ihn Lothar) rief mich erneut an mit der Bitte um gestalterische Umsetzung einer Idee, die ihren fatalen Anfang in einem Supermarkt fand. Einen Tag nachdem die Corona-Regeln nochmals drastisch verschärft wurden, kam es vor Lothar zu lautstarken Diskussionen mit der Dame an der Kasse und der Behauptung, das Toiletten-Papier sei rationiert und dürfe nur einzeln und nicht gleich paketweise verkauft werden. Ich erhielt wieder neue Instruktionen und machte mich ans Werk. Oben seht Ihr das Ergebnis. Wie man sieht, hatte Lothar im Berufsleben fast ständig mit Juristen und der Rechtsabteilung zu tun. Ja, es ist wirklich ein Jammer, dass wir uns momentan mit solchen Belanglosigkeiten befassen müssen, gerade wo das Klopapier weitaus edlere Benutzung verdient hätte – wie beispielsweise einen mit Öl verschmierten Bolzenschneider porentief zu reinigen.

Martin Gieshoidt

Enduro-Spaß in der Süd-Türkei



ENTOURO.DE
Enduro Action Team

Wo fährst Du im Winter
Enduro?

**Ab in die Wärme,
ins Enduroparadies
Süd-Türkei!**

www.entouro.de

e-mail: gasgeben@entouro.de

Tel.: 089 / 62834726

KTM



Kummer mit der Trommel- bremse?

Hilfe gibt's (fast immer) bei

Manfred Jörger

Dorfstr. 34 c, 82178 Puchheim

Telefon: 089 / 803260

Mobil: 0179 / 7870659

Vermeide Ärger, geh zu Jörger!

MAX JUNG

METALLBAUSCHLOSSEREI

81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. 089 - 42 13 37 Fax 42 13 34

An dieser Stelle wäre noch Platz für Werbung, die der
bisherige Inserent aus geschäftlichen Gründen aufgeben
musste.

ACM Service

Geschäftsstelle:

Senserstraße 5, 81371 München,
Tel.: 089/775101,
Fax.: 089/76773067
e-mail: info@ac-muenchen.de
Die Geschäftsstelle ist jeden Mittwoch
von 16:00 - 19:00 Uhr besetzt.

Präsidentin:

Ulrike Feicht,
Ickelsamer Str. 22, 81825 München
Tel. 089/423284
Fax.: 089/76773067
Mobil: 0049 170 / 4372383
e-Mail: feichtfamily@t-online.de

Mitgliedsbeitrag:

Jahresbeitrag Erwachsene 60,- Euro
Jahresbeitrag Jugendliche 20,- Euro
Jahresbeitrag Familie 80,- Euro
Aufnahmegebühr 5,- Euro

Bankverbindung:

Kreissparkasse München Starnberg
IBAN DE94 7025 0150 0009 2485 68
BIC BYLADEM1KMS

Clubabend:

Jeden Mittwoch 20 Uhr.

Clublokal:

**Gasthaus Siebenbrunn,
Siebenbrunner Str 5, 81543 München**

Online:

Thomas Ostermeier, Kistlerhofstr. 161,
81379 München, Tel.: 089/7849548,
Fax.: 089/78018284,
www.ac-muenchen.de

Bitte beachten

Es kommt immer wieder vor, dass wir Mitgliedsbeiträge nicht abbuchen können, weil das Konto aufgelöst worden ist. Die uns von der Bank berechneten Kosten müssen wir leider an die betroffenen Mitglieder weitergeben.

Deshalb unsere **Bitte: Kontoänderungen auch dem ACM mitteilen!**

ACM Echo:

Redaktion: Martin Gieshoidt,
Ruppanerstr. 13a, 81829 München,
Tel.: 089/428044,
martin.gieshoidt@gmx.de

In eigener Sache:

Die Redaktion behält sich vor, Textänderungen sowie Kürzungen vorzunehmen. Für eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. sind ausschließlich Sache der Überbringer.

Anzeigenschaltungen / Preisanfragen:

Ulrike Feicht, erreichbar über das Clubbüro, Tel. 089/775101
e-mail: info@ac-muenchen.de

Nächstes ACM Echo, Ausgabe 1/2021

Redaktionsschluss: noch offen

Versand: noch offen

Die Redaktion behält sich Änderungen vor. Angaben noch unter Vorbehalt.

Impressum:

Herausgeber: ACM Automobil-Club München von 1903 e.V., Senserstr. 5, 81371 München
Verantwortlich: Ulrike Feicht
Redaktion/Layout: Martin Gieshoidt
Autoren: Martin Gieshoidt, Ulrike Feicht, Ursel Jocham,, Thomas Ostermeier
Fotos: Gieshoidt, Jocham, Ostermeier, Feicht, Volkswagen Motorsport (2019)
Druck: Rudi Gebhart, Druckservice, Ebersberger Str. 62, 83043 Bad Aibling

Sandstrahlen

Was? Wie? Wir bieten!

Rohre und Profile bis 12,0 m
Auto- und Motorteile,
PKW- und LKW-Karosserien,
Anhänger, Traktoren, Motorräder,
Fahrräder, Stahl- und Alu-Felgen,
Zaunanlagen, Rahmen,
Kunstobjekte, Möbel, Schränke,
Gläser, Schirme und Lampen,
Schaufenster- und Glasscheiben
mit individueller Gestaltung

mit Korund, Hochofenschlacke,
mit Glasperlen,
Stahlkorn, Walnußschalen,
Kunststoffgranulate
und anderen Strahlmitteln,
je nach Oberflächengüte

Sandstrahlarbeiten aller Art,
Selbststrahlen in
großen Kabinen,
Feuerverzinken,
Leihgeräte und Anhängerverleih,
Strahlmittelverkauf

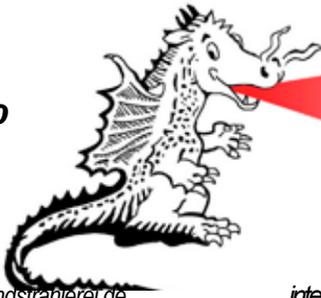
Unsere Öffnungszeiten:

Mo - Do 7:30 - 17:00

Fr 7:30 - 14:00

Tel: 08102 - 6664

Fax: 08102 - 72129



Sandstrahlerei
Bernd Bräuer GmbH
Ernst-Heinkel-Ring 32
Gewerbegebiet
85662 Hohenbrunn
b. München

e-mail: info@braeuer-sandstrahlerei.de

internet: www.braeuer-sandstrahlerei.de

Geburtstage

Allen seit November geborenen Jubilaren
wünschen wir viel Glück und Segen.





Fliesen
REICHER
seit 1949

Wasserburger Landstr. 239
81827 München
Tel. 0 89/43 98 04-0
www.fliesen-reicher.de



Ist Ihre Terrasse fit für den Sommer?

Wenn nicht – wir haben die Fliesen und
wenn Sie möchten, den qualifizierten
Fliesenleger gleich dazu.

My Earth©Villeroy & Boch, V&B Fliesen